

Wiesbadener Tagblatt.

No. 176.

Mittwoch den 30. Juli

1862.

Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Die Benutzung der Retourbillets betr.
Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Retourbillets, sowohl im Binnen- als directen Verkehr, welche von unsern Stationen ausgegeben werden oder auf unserer Bahn benutzt werden sollen, vor dem Antritt der Rückfahrt auf der Station, von welcher an die Rückreise angetreten werden soll, vorgezeigt und abgestempelt werden müssen.

Die Retourbillets haben zur Rückfahrt nur Gültigkeit, wenn sie hiernach abgestempelt und nur für den Tag Gültigkeit, an welchem sie abgestempelt worden sind.

Wiesbaden, den 24. Juli 1862.

456 Herzogl. Nass. Eisenbahn-Direction.

Die diesjährigen Amtsferien beginnen mit dem 9. August und endigen mit dem 6. September.

Während dieser Zeit werden nur eilende Rechtsachen verhandelt.

Wiesbaden, den 9. Juli 1862.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

139

Dübell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. Juli Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Heureszens auf den Domaniawiesen No. 2472, 6792, 6793 und 6794 des Stockbuchs im Distrikt Gickelsberg an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Der Sammelplatz ist am Holzhauerhäuschen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

9386

Bender.

Bergebung von Baureparatur-Arbeiten und Material-Lieferung.

Die in den hiesigen Militärgebäuden pro 1862 vorkommenden Baureparatur-Arbeiten, welche für Maurer 1413 fl. 23 kr., Steinhauer 98 fl. 32 kr., Zimmerleute 277 fl. 50 kr., Dachdecker 124 fl. 16 kr., Schreiner 434 fl. 52 kr., Spengler 133 fl. 34 kr., Glaser 34 fl. 48 kr., Lüncher 578 fl. 17 kr., Tapezier 15 fl. 58 kr. und Pflasterer 43 fl. 48 kr. veranschlagt sind, sodann die Lieferung von 200 Pfund Gussmaare, 900 Cubicfuß Bruchsteine, 320 Cubicfuß Rheinsand, 1600 Cubicfuß Kiebschrotteln, 160 Centner Kalk, 8 Centner Delfarbe, 120 Pfund Leim, 120 Pfund gekochtes Leinöl, 10 Pfund Ultramarin, 2 Centner Bolus, 2 Centner gebrannten Gyps, 40 Stück Weißpinsel und 16 Anstreichpinsel, sowie auch das Aufruthen der Bruchsteine, des Rheinsandes und der Kiebschrotteln, werden im Submissionswege vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen schriftlich und verschlossen mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 8. August

d. J. anher einreichen wollen, worauf die Eröffnung des folgenden Tags Morgens 8 Uhr stattfinden wird.

Etat, Muster und Bedingungen sind vorher hier einzusehen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

345

Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 5 Uhr soll das Gehölz von der Musikbühne auf dem Neroberge, bestehend in mehreren Haufen Birkenreiser, öffentlich an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die Kartoffeln von circa 16 Witterruthen Ackerfläche bei der Gasfabrik dahier wegen eingelegten Nachgebots nochmals in dem hiesigen Rathhaus versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. d. Mts. kommen aus dem Nachlasse der verstorbenen Sebastian Höhler Wittb. von hier 4 Zugpferde mit Geschirr, 1 Kuh, 2 fette Schweine, 8 Hühner, 3 Karren, 1 Wagen mit Leitern und Kasten, 1 Pflug, 1 Egge und sonstige Deconomiegeräthschaften, sowie Haus- und Küchengeräthschaften aller Art, 1 großer Haufen Dung und 1 neue Windmühle, Röderstraße No. 9 zur Versteigerung.

Das Vieh und die Deconomiegeräthschaften werden Vormittags 9 Uhr und die Haus- und Küchengeräthschaften Nachmittags 2 Uhr ausgedoten.

Wiesbaden, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9337

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Mittwoch den 30. Juli Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

a) 1 Kanape und 1 Kleiderschrank,
b) 5000 Stück Cigarren

versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Diebrücker.

9387

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Mittwoch den 30. Juli Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier

a) 1 vollständiges Bett und 1 Kanape mit 6 Stühlen,
b) 1 Kanape und 1 Kommode,
c) 1 Glasschrank, 1 Spiegel, 1 Kanape und 1 Stück Seiden-
sammt à 20 Ellen,
d) 1 vollständige Ladeneinrichtung und 2 Kanape's mit je
6 gepolsterten Stühlen,
e) 1 Pferd,
f) 1 Kanape mit 6 Stühlen und 1 vollständiges Bett,
g) 1 Kanape

versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

9388

Befanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Juni d. J. dem Leihhause verfallenen und am 14., 15. und 16. Juli d. J. versteigerten Pfänder von

No. 9471 9481 9683 9902 9912 10110 10170 10340 10734 10736 10743
 10744 10796 10847 11016 11029 11088 11110 11171 11180 11206
 11234 11248 11436 11468 11505 11553 11655 11752 11895 11897
 11953 11661 12719 12775 12962 12970 13044 13150 13613 13753
 13788 13901 13990 14039 14078 14091 14132 14313 14383 14425
 14433 14503 14769 14800 14862 14885 14909 14968 14973 14997
 15011 15101 15336 15429 15446 15457 15461 15474 15628 15633
 15678 15803 15826 15887 15929 16024 16083 16150 16173 16201
 16334 16417 16475 16482 16483 16484 16498 16630 16959 16983
 17034 17043 17130 17131 17167 17168 17220 17228 17229 17260
 17268 17310 17314 17325 17330 17364 17372 17402 17439 17460
 17461 17465 17486 17496 17519 17541 17545 17551 17587 17588
 17590 17591 17597 17628 17722 17776 17890 17934 17951 17981
 18006 18067 18109 18122 18192 18248 18275 18286 18334 18357
 18370 18385 18448 18460 18462 18490 18491 18498 18512 18551
 18565 18567 18585 18600 18658 18680 18690 18741 18788 18828
 18852 18916 18917 18956 19025 19039 19041 19068 19073 19093
 19126 19150 19188 19190 19217 19232 19248 19316 19327 19338
 19341 19346 19355 19390 19428 19439 19454 19476 19504 19520
 19532 19556 19591 19597 19624 19627 19635 19733 19750 19768
 19780 19798 19800 19810 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine

bei der Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis 14. Juli 1863 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1862.

Die Leihhaus-Commission.

J. C. Nathan.

vd. Beherle.

Befanntmachung.

Montag den 11. August d. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Herren Gottfried Kraus von Viebrich die zu dessen Nachlaß gehörigen Weine, nämlich:

5 Stück 2¹/₂ Ohm 1858r Rautenthaler und
 1 Ohm 1858r rothen Oberingelheimer,
 mit den Fässern, im Gasthaus zur schönen Aussicht zu Viebrich abtheilungs-
 halber öffentlich versteigern.

Die Proben werden während der Versteigerung verabreicht.

Unmittelbar hiernach werden daselbst ein noch in gutem Zustande befind-
 liches Billard und drei Oleanderbäume versteigert.

Viebrich, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

17

Groß.

Die Einzahlung der Zehnte- und Grundzins-Armuthät pro 1862 beginnt
 mit dem Heutigen, und zwar in den Mittagsstunden von 1—3 Uhr, obere
 Schwalbacherstraße No. 41. 9389

Promenade- und Ball-Fächer

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

99 N. Flocker, Webergasse 17.

Extrafeinen starken Einmach-Essig billigt bei
 9390 Hoh. Philippi, Kirchgasse 22.

Notizen.

Mittwoch den 30. Juli Vormittags 10 Uhr:

Haus- und Ackerversteigerung der Friedrich Wilhelm Wintermeyer Eheleute in Dogheim, auf dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 174.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung eines städtischen Ackerz, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 172.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung mehrerer Haufen bürres Auspuhholz, in dem Waisenhausgarten. (S. Tagbl. 175.)

Nachmittags 3 Uhr:

Häuser- und Ackerversteigerungen der Erben des Jacob Wilhelm Mahr und der Johann Philipp Thon Eheleute, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 174 und 175.)

Cäcilien - Verein.

57

Samstag den 2. August d. J. Nachmittags 4 Uhr Stiftungsfest des Vereins auf der Dietenmühle. Zutritt haben die Vereinsmitglieder, deren Angehörige und solche von ihnen einzuführende Fremden, die nicht in der Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden.

Der Vorstand.

Die schon so oft bewiesene Bereitwilligkeit der Bewohner unseres Landes, Armen und Nothleidenden Hülfe zu leisten, ist zwar in den letzten Zeiten wiederholt in Anspruch genommen worden. Dennoch haben wir das Vertrauen, auch in diesem Jahre nicht umsonst um dieselbe zu bitten. Wir beabsichtigen eine Verloosung zum Besten des Rettungshauses bei Wiesbaden, die um so mehr Noth thut, je mehr die Zahl der Zöglinge gewachsen ist, und bei den so sehr gestiegenen Preisen der Lebensmittel die Einnahmen bei weitem die Bedürfnisse nicht decken. Wir möchten daher recht dringend bitten, unser Unternehmen durch Vertheilen von Loosen, das Loos zu 12 kr., sowie durch Uebersendung von Gaben zu dem Zwecke freundlichst unterstützen zu wollen. Jede der Unterzeichneten wird mit dem größten Dank alle, auch die kleinsten Gegenstände in Empfang nehmen.

Die Ziehung wird Ende August stattfinden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1862.

v. Massenbach. Melanie v. Sagen. Julie
v. Dellingshausen. Wilhelmine Philippi.
C. Bais. Clementine Ebhardt. Katharine
Friedner.

357

Photographisches Atelier

von Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 20.

Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 5810

Bei G. Bogler, Marktplatz No. 7, sind neue Fruchtsäcke in allen Größen wieder angekommen. 9375

Prima Schweizer und Limburger Käse billigt bei
9279 H. Schünemann, Mengasse 9.

Limburgerkäse per Pfd. 12 kr. bei L. Dannecker, Marktstraße
No. 28 eine Stiege hoch. 9339

Es wird ein Haus in der Louisen-, Rhein- oder Friedrichstraße, dann ein Geschäftshaus, mitten in der Stadt, sowie ein Landhaus zu kaufen gesucht unter Chiffre L. C. poste restante Wiesbaden. 9391

Dietenmühle.

Mittwoch den 30. Juli 1862, Abends 6 1/2 Uhr,

9340

Grosses Concert,

gegeben von dem berühmten

Doppel-Quartett der französischen Sänger-Gesellschaft.

(3 Damen und 5 Herren, in Costume du Pays d'Henry IV.)

Billets à 24 kr. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, sowie Abends an der Casse zu haben.

Die Texte der Lieder der französischen Sänger-Gesellschaft in deutscher und französischer Sprache sind an der Kasse für 6 kr. zu haben.

Wirthschaft zur Walfmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche **Weine, Flaschenbier, Nesselwein, Kaffee, süße und saure Milch**, sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden. — Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermietken.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar.

5228

Mainzer Actien-Bier

per Glas 6 kr., per Flasche 10 kr., und wird solches von 6 Flaschen an in's Haus geliefert.

9392

Fr. Weg, Casino-Restaurateur.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst dem geehrten Publikum und den Herren Tapezierern anzuzeigen, daß ich mich dahier als **Barockmöbelschreiner** in Stühlen, Sessel, Coseuse etablirt habe und verspreche geschmackvolle und gute Arbeit; auch mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß man jederzeit von meiner Arbeit Einsicht nehmen kann.

9089

Gottfried Müller, Kirchhofgasse 12.

Zur Nachricht,

daß Haushälterinnen, feine Herrschafts-Köchinnen, Kammerjungfern (wovon einige geborne Französinen, welche auch Unterricht in ihrer Muttersprache ertheilen können), Haus-, Küchen- und Kinder mädchen, sowie auch Kellner, Hausknechte, Schweizer Pierjungen, Brantweinbrenner nachgewiesen werden durch das concessionierte Dienstboten-Nachweise-Bureau von

9283

Frau H. Petri, Häfnergasse 7.

Eine Dame, welche mehrere Jahre in Paris als Lehrerin fungirte und eine reime Aussprache besitzt, ertheilt **Unterricht in der französischen Sprache**, sowohl nach Grammatik als in Conversation. Näheres in der Exped. d. Bl.

7929

Ein **Hollwagen** für Kranke, von vorzüglicher Construction, im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näheres Exped.

8783

Ein kleiner magneto-electrischer **Rotationsapparat**, gut gearbeitet, mit Holzkasten ist zu 35 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

9345

Eine **Waschbütte** von 7—8 Last steht zu verkaufen Saalgasse 4.

9312

Hochstätte 24 ist eine hochträgliche Kuh zu verkaufen.

9347

Es werden **Steigschilling** gegen billigen Nachlaß zu kaufen gesucht.

Friedrich Schaus,

9393

große Burgstraße No. 10.

Nerostraße 35 sind **Kochbirn** per Kumpf 14 kr. zu verkaufen. 9394

Ein großer **Eisschrank** wird billig abgegeben Mühlgasse 3. 9395

Ein Herr sucht im vorderen Stadttheile ein einfach möblirtes Zimmer nebst Kabinet — gleichviel ob nach der Straße oder nicht, wenn nur freundlich — jahrweise und auf Dauer zu miethen. Offerten nebst Preisangabe übernimmt die Exped. d. Bl. 9313

Am Montag Abend ist ein junges, raubaariges, schwarz-braunes **Wiescherhündchen** in der Paulinenstraße entlaufen. Derjenige, der ihn zurückbringt, erhält in der Paulinenstraße No. 2 eine gute Belohnung. 9396

Sonnenschirm gefunden, abzuholen Häfnergasse 19, Hinterhaus. 9397

Gefunden am Sonntag im Kursaal ein **Batisttaschentuch** mit Krone und russischem gestickten Namen. Näh. in der Exped. 9398

Gefunden

einen silbernen **Fingerhut**, welcher gegen Erstattung der Einrückungsgebühr im Deutschen Haus abgeholt werden kann. 9399

Ein **Taschentuch** wurde gestern in der evangelischen Kirche gefunden. Gegen die Inseratgebühr abzuholen Schwalbacherstraße 10. 9400

Verloren

Sonntag 27. c. zwischen 6 und 8 Uhr Abends im Schloßgarten zu Viebrich eine goldene **Nadel** in Form eines Hufeisens. Gegen gute Belohnung abzugeben im Herzogl. Palais zu Wiesbaden. 9350

Eine **Kleiderschleife** von gelbem Luster ist am Sonntag auf dem Wege durch die Webergasse, Langgasse, Michelsberg, über den Markt und am Kursaal verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei der kleinen und großen Burgstraße No. 2 gegen Belohnung abzugeben. 9401

Ein goldenes **Kreuz** ist vom Neroberg durch die Burgstraße nach der Mauergasse verloren gegangen. Man bittet den Finder, dasselbe gegen eine gute Belohnung Mauergasse 5 im 2ten Stock abzugeben. 9402

Ein Knabe verlor am Samstag einen **Einsatzzirkel** mit einer Spitze. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße No. 8. 9403

Von der Louisenstraße 13 bis auf den Markt wurde von einem Kinde vorgestern Morgen ein **Perlenneß** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Louisenstraße 13. 9404

Sonntag den 27. d. M. wurde vom Pahnhof bis zum Theater ein **Armring**, mit goldenem Schloß und Granaten besetzt, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe, kl. Schwalbacherstraße 2, eine Stiege hoch, eine gute Belohnung. 9405

Eine Frau sucht einige Zeit Beschäftigung im Waschen und Putzen. Das Nähere in der Exped. 9296

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Tannusstraße No. 28. 9406

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen, welches Handarbeiten versteht, wird gesucht Neugasse No. 15. 9407

- Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht Wehrstrasse 2. 9363
- Ein starkes Küchenmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8970
- Ein anständig gebildetes Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle zur Pflege einer Dame oder als Bonne. Näheres in der Exped. d. Bl. 9364
- Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle um mit auf Reisen zu gehen oder in einen Laden. Näheres Mauergasse 6 bei Hrn. Damm. 9365
- Es wird ein tüchtiges Hausmädchen, das schon bei großen Herrschaften conditionirte und gleich eintreten kann, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Getesbergweg 15. 9367
- Ein Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle. Näheres in der Exped. 9369
- Eine reinliche Person, welche auch in der Küche und bei Kranken erfahren ist, sucht Monatdienst. Näh. Exped. 9408
- Ein sauberes Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren, gut bürgerlich kochen kann, sucht wo möglich gleich eine Stelle. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl. 9409
- Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Goldgasse 16. 9410
- Eine Person gesetzten Alters sucht eine Stelle in einer stillen Familie. Näheres Goldgasse 16. 9410
- Ein Mädchen sucht Monatdienste. Näheres Oberwebergasse 38. 9411
- Ein junges reinliches Mädchen wird gleich gesucht Römerberg 33. 9412
- Ein Monatmädchen gesucht für 1 Stunde des Morgens. Näh. Exp. 9413
- Eine junge Deutsche, welche schon als Jungfer und bei erwachsenen Kindern conditionirte, und auch eine in jeder Beziehung tüchtige Köchin suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft andere Stellen. Eintritt auf Verlangen den 1. August. Näheres Sonnenbergerstrasse 7. 9414
- Ein Mädchen, das sieben Jahre einer kleinen bürgerlichen Haushaltung vorgestanden, auch im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht in anständiger Familie ein Unterkommen und kann gleich eintreten. Näheres bei Karl Wagner, Louisenstrasse No. 37. 9415
- Ein Mädchen wird gesucht auf gleich Häfnergasse 5. 9416
- Ein starkes, solides Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Mühlgasse No. 2. 9417
- Ein reinliches Mädchen wünscht eine Stelle. Näheres Goldgasse 9 im Vorderhaus eine Stiege hoch. 9418
- Es wird gegen guten Lohn ein erfahrenes tüchtiges Kindermädchen gesucht. Näheres Taunusstrasse 21 eine Stiege hoch. 9419
- Vier tüchtige starke Küchenmädchen und ein starker, fleißiger Hausbursche werden gegen guten Lohn gesucht durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker. 9420
- Ein junger gewandter Mann in den zwanziger Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bei einer Herrschaft oder einem einzelnen Herrn als Bedienter placirt zu werden, um solche auf Reisen zu begleiten. Näheres im Gasthaus zur „weißen Taube“ bei E. S. 9421
- Weißbinder-Gesellen finden dauernde Arbeit, per Schuh Verputz wie auch Delfarb, 3mal anzustreichen, 1 Kreuze, bei Michael Gollé in Winkel im Rheingau. 9422
- Ein kräftiger Hausknecht wird gesucht von H. Sulzer, große Burgstrasse No. 10. 9423
- Ein mit guten Zeugnissen versehener Fuhrknecht wird gesucht Dohheimerstrasse 16. 9424

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Diener oder sonstige Beschäftigung und kann auf Verlangen gleich eintreten. Näh. Exped. 9370

Ein Junge von 14—16 Jahren kann dauernde Arbeit erhalten bei Ph. König, Nerostraße 16. 9425

2000 und 3000 fl. sind bis zum 1. October gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 9178

2800 fl. werden auf Haus und Güter in hiesiges Amt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 9426

Villa Albion.

Leberberg 3, Sonnenberger Chaussee, eine elegant möblirte Vel-Etage, bestehend aus Salon, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Mitgebrauch eines großen Gartens, ganz oder einzeln zu vermieten. 8548

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7633

Neugasse 5 ist ein Logis auf den 1. October zu vermieten. Freinsheim. 9077

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7912

Webergasse 11 ist der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. 8893

Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8386

In der Nähe der Eisenbahn ist eine Herrschaftswohnung mit Möbel, bestehend in 6 Zimmern und Salon u., auf 6 Monat, sowie jahrweise zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9307

Zu vermieten bis zum 1. October eine schöne möblirte Wohnung von zehn Piecen nebst allem Zubehör. Näheres in der Exped. 9013

Graben 2 ist ein Stübchen für eine einzelne Person zu vermieten. 9427

Mauergasse 2 ein Zimmer mit Cabinet bis 1. October zu vermieten. 9428

In einem Landhause in Diebrich a. Rh., ganz mit Garten umgeben, mit Aussicht nach dem Gebirge, ist eine schöne Wohnung, 1 Salon, 3 ineinandergehende Schlafzimmer, 1 geräumige Küche, nebst Zubehör, abgeschlossen, für die jährliche Miete von 150 fl. zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres in der Exped. 9429

Heidenberg 1 können zwei ordentliche Leute Schlafstelle erhalten. 9430

Mauergasse 17 können 2—3 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9431

Affisen zu Wiesbaden im 3. Quartal 1862.

Verhandlung vom 29. Juli.

Der wegen Münzverbrechen angeklagte Peter Biron von Schloßborn wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren sowie in die Kosten verurtheilt.

Mittwoch den 20. Juli.

Anklage gegen Eva Catharine Meister von Rittershain, H. Amts St. Goarshausen, 42 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen Wechselfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schröder.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Johann von Paris. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Boieldieu.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 176)

30. Juli 1862.

Dielenmühle.

Café restaurant, déjeuners, diners et soupers à la carte
et à commande. Jeu de quilles et billard. 5833

Beste westphälische Schinken zum Rohessen
empfiehlt **H. Sulzer,**
9373 große Burgstraße No. 10.

Aechte russische marinirte Sardines in Fäß-
chen von circa 10 Pfund à 6 fl. bei
9373 **H. Sulzer, große Burgstraße No. 10.**

Frischen Rheinsalm verkauft pfundweise
9373 **H. Sulzer, große Burgstraße 10.**

Aecht englisches double brown Stout und Scotch
Ale verkauft in ganzen und halben Flaschen über
die Straße **H. Sulzer,**
9373 große Burgstraße 10.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich einen
Mittagstisch à 12 fr., auch höher, und gute **Getränke** verabreiche.

Aug. Müller,
9374 kleine Schwalbacherstraße No. 7.

Neue Holländische Voll-Häringe

zu billigerem Preise bei
137

Schumacher & Poths,
am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

4	Pfund	gemischtes Brod	2te Sorte	16 fr.
3	"	ditto	2te "	12 fr.
4	"	Kornbrod		15 fr.

ist zu haben bei

9375 **G. Bogler, Marktplatz No. 7.**

Oberwebergasse 43 sind sehr gute **Birn,** sowohl zum Kochen wie zum
Rohessen, der Kumpf 16 fr. zu verkaufen. 9376

Höchst wichtig für Hausfrauen.

Das mir schon seit einer Reihe von Jahren zum commissionsweisen Verkauf anvertraute **große Leinwandlager** ist nunmehr wieder hier für mich eingetroffen, bestehend aus den besten und **schwersten Qualitäten** holländischer, belgischer, englischer, sächsischer, westphälischer und bielefelder Leinwand, sowie aus den **prachtvollsten** Damast- und Gebilddecken, Handtüchern, Tisch- und Taschentüchern, und werden gegen gleich baare Bezahlung zu noch nie dagewesenen, äußerst billigen Preisen verkauft.

Da sich besagtes **Leinwandlager** diesmal bereits zum **15 mal** in meinen Händen befindet, und jederzeit von meinen seitherigen geehrten Kunden aufgesucht wurde, so glaube ich, daß alle **marktschreierischen Anpreisungen** überflüssig sind, und glaube nur noch hinzufügen zu müssen, daß hier von Halbleinen u. s. w. keine Rede sein kann, und daß ich mit keinem **Leinwandhändler**, welcher etwa hier seine Waaren feilbietet, in Verbindung stehe, sondern nur in **directer Verbindung** der besten Fabriken bin.

Feste Preise!

Preis-Courant!

Feste Preise!

Garantie für reines Leinen und richtiges Ellenmaß.

Recht Bielefelder Hausmacherleinen, das Stück zu Arbeitshemden oder zu Betttüchern passend, von Thlr. 4, feinere zu 8, 8½, 9 bis 10 Thlr., Herrnhuter Zwirnleinen (besonders für Bettwäsche sich eignend), das Stück von Thlr. 7, 8, 9 bis 12. Westphälische Hanfleinen (ohne Appretur und Kunst), das Stück von 8½, 9, 10 bis 14 Thlr. Brabanter Zwirnleinen, das Stück von 9½ Thlr. Brüsseler Hausleinen für Damen- und Herrenhemden (Rasenbleiche), das Stück von Thlr. 9, 10, 11 bis 20. Eine große Parthie feine und extrafeine Bielefelder und Holländische Leinen für feine Faltenhemden, das Stück von Thlr. 10, 12, 14 bis 30, früherer Preis 12½, 15, 18 bis 40 Thlr. 10¼, 12¼, 14¼ breite Leinen zu Betttüchern ohne Naht. 500 Duzend leinene Taschentücher (unappretirt), für Kinder das halbe Duzend 12½ Sgr., für Damen und Herren das halbe Duzend von 24, 26 und 28 Sgr., 1, 1½, 1¾ bis 3 Thlr. Leinen Battisttücher (Battist clair), das halbe Duzend von 1½, 1¾, 2 bis 5 Thlr. Küchen- und Stubenhandtücher in allen Preisen und Qualitäten; desgleichen in abgepaßt mit eleganten Borduren im Gebild. Tischtücher ohne Naht in allen Längen und Breiten, das Stück von 20 Sgr. an. Tischzeuge in Damast und Dress, 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten von Thlr. 3½ an, desgleichen ein Taselluch mit 12 Servietten von 5 Thlr. an. Atlas Damast-Gedecke (prachtvollste Blumenmuster) von Handgarn mit 6, 12, 18 und 24 Servietten von Thlr. 4, 5, 6, 10, 12 bis 40. Kaffee-, Thee- und Dessert-Servietten in allen Qualitäten und Mustern unter dem Preise des Arbeitslohns.

Das Verkaufslocal befindet sich

Württembergischer Hof, Kirchgasse, Parterre rechts.

9336

Gustav Deucker, Commissionär.

zu Wiesbaden.

Dieses auf das Eleganteste und Comfortabelste eingerichtete Hotel habe ich übernommen und werde dasselbe am 1. August d. J. als **Hôtel garni** mit **Restauration** eröffnen. — Indem ich dieses anzuzeigen mich beehre, bemerke ich noch, wie ich für die Dauer der Wintersaison für respectable Familien sowohl als einzelne Personen Pensionsbedingungen eintreten lasse. Gütigen Bestellungen mit Vergnügen entgegengehend, versichere ich noch im Voraus mich beehren wollende Herrschaften freundlicher Aufnahme wie sorgfältigster Bedienung.

Philippine Boos Wittwe.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämtliche Sommerkleiderstoffe unter dem Einkaufspreis.

Jacob Meyer jun.,

9310

9 Langgasse 9 gegenüber dem Schützenhose.

Das Geschäftsbureau des Hofgerichts-Procurators **Travers** befindet sich seit dem 28. Juli d. J. in dem Hause des Herrn Feldgerichtsschöffen **W. Kimmel, Neugasse No. 3, dem Accise-Amt gegenüber.**

9338

Michelsberg 1 zu verkaufen:

Kauniz, Kommode, Tische, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Rohr- und Strohstühle, erstere 2 bis 4½ fl. pr. Stück und letztere à 2 fl. 10 kr.

9377

Zur Anfertigung aller in das Etui- und Porzellan-Fach einschlagenden Artikel, sowie zum Einrahmen von Bildern und Photographien etc. hält sich unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung empfohlen.

9378

F. Thilo, Langgasse 25.

Chemische Pariser Seiden-, Wollen- u. Handschuh-Wascherei

von **L. Atzel, Goldgasse 8** zwei Stiegen hoch.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als Kleider, Bänder, Moiré, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Tischdecken, Krepptücher, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe u. s. w. Sämtliche Artikel werden in allen Farben auf's Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert oder ein übler Geruch zurückbleibt.

Billigste und schnellste Bedienung wird zugesichert.

9342

Dampf-Kochtöpfe aus der Fabrik von **Julius Fischer & Comp. in Heilbronn** billigt bei

9379

J. B. Wilms.

Photogene, sowie künstliches **Terpentinöl**, dem natürlichen in Güte gleich, jedoch bedeutend billiger, empfehlen

9184

Lembach & Basting in Bielefeld.

Ein **Affenpinscher** oder **Polonaiserhund** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Portier Stadt auf der Staats-Eisenbahn.

9380

Es werden **2 Curiaal-Actien** zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

9381

Auf dem Kalksteinacker an der Erbenheimer Chaussee, gegenüber von Herrn Zimmermeister Seulberger, darf kein Bauschutt mehr abgeladen werden.

Landgut-Verkauf.

Ganz in der Nähe von Mannheim ist ein schönes, ganz von Mauern und Stateten umgebenes Landgut, bestehend in 7 Morgen Grundstück engl. Parl, Weiher 2c. nebst allen erforderlichen Gebäulichkeiten, zu verkaufen. Näheres durch J. Fuchs in Bodenheim. 9383

Ein Landhaus

in gesuchtester Lage, comfortabel eingerichtet, und von großem schattigen Garten umgeben, ist zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von 9102 **Gustav Deucker.**



Ein junger Windhund ist billig zu verkaufen Röderstraße No. 29. 9384

Kapellenstraße 1 sind drei vollständige Betten und ein großer eichener zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 9385

Das Verbot der Polizei-Direction, nach welchem der f. g. Brühbrunnen nicht mehr in der seither üblichen Weise, zum Abbrühen der Schweine, zum Reinigen der Gedärme 2c. benutzt werden darf, hat eine Monstre-Eingabe veranlaßt, welche die Rücknahme des Verbotes durch den Gemeinderath verlangt. Ob die Eingabe bei der rechten Behörde gemacht ist, wäre nach dem Sachverhalt zu bezweifeln. — Dieser ist folgender:

„Die Anwohner des f. g. Brühbrunnens haben in verschiedenen Eingaben und zuletzt bei Herzoglicher Polizeidirection gegen die ausgedehnte Benutzung des Brühbrunnens wegen der dadurch für sie, die Anwohner, entstehenden Nachtheile, Beschwerde erhoben und angeführt, daß in sanitätspolizeilicher Hinsicht, die fernere Benutzung in der seitherigen Weise gerade für diesen Stadttheil sehr nachtheilig werden könne, da sich die Verhältnisse desselben gegen früher, sowohl in baulicher Beziehung als auch durch die bedeutende Vermehrung der Bevölkerung sehr geändert habe. Vor 40 Jahren war der Brühbrunnen in der Weber- und Spiegelgasse nur von niederen Häusern, sowie Ställen und Scheunen umgeben, während jetzt in den beiden Straßen meist 3- und 4stöckige Häuser und statt Scheunen und Ställen sich Wohnhäuser erheben.

Die Polizei-Direction hat in richtiger Würdigung dieser Verhältnisse das Verbot erlassen, nachdem die Gemeinde erklärt hatte, für Beseitigung oder Ueberdeckung des f. g. Brunnens sorgen zu wollen, sobald das Verbot bekannt gemacht sein würde.

Unter einem großen Theil der Bewohner Wiesbadens herrschte die Ansicht, daß dieser f. g. Brühbrunnen eine eigene Quelle besitze, die zum Zweck des Abbrühens der Schweine 2c. vor uralten Zeiten gefaßt worden sei; dem ist aber nicht so. Der ganze Brühbrunnen ist nichts mehr und nichts weniger als der Unterablauf des Badhauses zur Kette, in welchem sich noch einige sehr heiße Quellen befinden, die aber nicht getrennt von benutztem Wasser, laufend gemacht werden können.“

Um das Feter wegen des Verbotes richtig zu würdigen, wird diese Andeutung jedem Wohldenkenden genügen. Z. 9386